

Wirtschaftsminister Dr. Rhiel übergab Zuwendungsbescheid über 570.000 Euro an Photonik Zentrum Hessen

(ew). „Mittelhessen war aufgrund seiner technischen und technologischen Leistungsfähigkeit noch nie so selbstbewußt wie heute. Wir wollen dazu beitragen, daß die Unternehmen in Mittelhessen ihre großen Wachstums- und Beschäftigungspotentiale im Bereich der Hochtechnologie noch besser ausschöpfen. Deshalb unterstützt die Landesregierung die Gründung des neuen Photonik Zentrums Hessen (PZH).“

So äußerte sich jetzt Hessens Wirtschaftsminister Dr. Alois Rhiel in den Räumen der Corrsys-Datron Sensorsysteme GmbH in der Wetzlarer Spilburg, wo der Staatsminister einen Zuwendungsbescheid über 570.000 Euro an den Vorstandsvorsitzenden des im November letzten Jahres gegründeten Photonik Zentrums Hessen, Dr. Norbert Lauinger, der auch Geschäftsführer der Corrsys-Datron Sensorsysteme GmbH ist, übergab. In Wetzlar, so der Wirtschaftsminister, solle und werde ein Anwenderzentrum für Unternehmen der Optik und Feinwerktechnik entstehen, das in die Welt hinauswirke.

Die stattliche Fördersumme beinhaltet Mittel des Landes Hessen sowie Kofinanzierungsmittel der Europäischen Union. Nochmals die gleiche Summe bringen die 14 Gründer des Photonik Zentrums Hessen in Wetzlar AG in den großen Topf ein, aus dem der Aufbau in der nun beginnenden „operativen Phase“ finanziert wird.

Die 14 Gründer der AG sind neun heimische Unternehmen - Corrsys-Datron Sensorsysteme GmbH (Wetzlar), Leica Camera AG (Solms), Corrsys 3D Sensors

AG (Wetzlar), Satisloh GmbH (Wetzlar), OptoTech Optikmaschinen GmbH (Wettenberg-Launsbach), GD Optical Competence GmbH (Sinn), Kölsch+Schröder PartG für Op-

plikationslabor eingerichtet wird. Im Photonik Zentrum geht es um die wirtschaftliche Anwendung der Optik, beispielsweise um die Entwicklung und Produktion von Mikroskopen, Linsen, medizini-

standsmitglieder sind Mario Thurnherr und André Noack - solle dazu beitragen, die in Mittelhessen vorhandenen Potentiale in Forschung und Entwicklung auszubauen. Das Zentrum werde die Kompetenzen der Region bündeln, die Innovationen im Bereich Optik voranbringen und eine Plattform für Kooperationen zwischen Unternehmen bilden, um in der Vernetzung mit hessischen Hochschulen und weiteren hessischen Optikunternehmen für Know-how- und Technologietransfer insbesondere zugunsten kleinerer und mittlerer Unternehmen sorgen.

„Wer den Begriff Optik hört und wahrnimmt, muß sofort wieder an Wetzlar denken“, wünscht Norbert Lauinger und erinnert an die tiefen Wurzeln von Optik und Optoelektronik im Raum Mittelhessen, in dem die Wiegen von Kameras, Ferngläsern und Mikroskopen standen.

Heute beschäftigen in der Region Mittelhessen 73 Unternehmen der Optik und Feinmeßtechnik mehr als 5400 Mitarbeiter, die einen Umsatz von nahezu einer Milliarde Euro erwirtschaften.

„Das Photonik Zentrum Hessen in Wetzlar wird ein Leuchtturm für Mittelhessen insgesamt werden“, gab sich Minister Rhiel optimistisch. Einige zeigten sich die Gründer mit dem Minister, daß es angesichts der weltweiten Konkurrenz zum Photonik Zentrum Hessen keine Alternative gebe. Die Rechtsform einer Aktiengesellschaft wurde gewählt, um Aktionären und Investoren einen Anreiz zu bieten, beim Photonik Zentrum Hessen in Wetzlar einzusteigen.



Übergabe der 570.000-Euro-Zuwendung aus Wiesbaden und Brüssel durch den Wirtschaftsminister.

Von links IHK-Präsident Karl-Heinz Lust, Dr. Norbert Lauinger, Dr. Alois Rhiel, Vizeregierungspräsident Hans-Otto Kneip und Wetzlars Wirtschafts-Stadtrat Peter Hauptvogel.

tikentwicklung (Wilnsdorf-Rudersdorf), Opsys Project Consulting (Schöffengrund) und die Manfred Throl Optische Systeme GmbH (Wetzlar), weiter die Industrie- und Handelskammern Dillenburg und Wetzlar sowie die Einzelinvestoren Prof. Dr. Theodor Tschudi (Darmstadt), Dr.-Ing. Arnulf Reuter (Königstein), Dipl.-Ing. Michael Schmidt (Wettenberg) und Dr. Norbert Lauinger (Wetzlar).

„Kerngeschäft“ des neuen Photonik Zentrums Hessen in Wetzlar sind laut Dr. Lauinger „innovative Entwicklungsprojekte“, wozu noch ein eigenständiges Ap-

plischen Diagnostikgeräten, Lichtwellenleitern für Kommunikationsanlagen und weitergehende Anwendungen der optischen Meßtechnik und Sensorik.

Ein zweiter großer Bereich sind die Dienstleistungen wie Weiterbildungen und Trainings, Projektmanagement, Vertrieb als Portalmodell, Machbarkeitsstudien, Marktforschung und -analyse, Beratung Dritter bei Kooperationen, Förderprojekten, Ressourcenengpässen und Unternehmensgründungen.

Das Zentrum - Vorstandsvorsitzender der AG ist Dr. Norbert Lauinger, die beiden weiteren Vor-